

## Knapper Sieg dank grösserem Kampfgeist

-vs- In diesem für beide Mannschaften sehr wichtigen Startspiel der Relegationsrunde behielt Chur dank besserem Kampfgeist in der Endabrechnung die Oberhand. Die spannende und ausgeglichene Partie, die über weite Strecken sehr fair geführt wurde, sah am Schluss einen verdienten Sieger. Ein tapfer kämpfendes Lyss musste in einer Phase numerischer Überlegenheit durch einen herrlichen Konter von Morandi den entscheidenden Treffer hinnehmen.

Eissporthalle Lyss. — 1800 Zuschauer — SR Vöglin und Vulliet.

SC Lyss: Christen; Boileau; zum Wald; Kiener, Mäder; Schenkel, Remund; Eicher, A. Tschannen, Ramseier; Riesen, D. Tschannen, Ramseyer; Cattaruzza, Rettenmund, Kohler; Henseler, P. Löffel, H. Löffel.

EHC Chur: Gisler (ab 28. Kälin); Pesut, Mazzoleni; Simun, Hertner; Keller, Berchtold; Weingart, Koch, Moham; Morandi, Stebler, Catellazzi; Laczko, Theus, Mettier; Hartmann, Anesini.

Tore: 4. Hertner (Weingart) 0:1; 23. Riesen (Ramseyer) 1:1; 43. Rettenmund (Kohler) 2:1; 52. Laczko (Theus) 2:2; 56. Morandi (Stebler, bei Ausschluss Pesut) 2:3.

Strafen: Beide Mannschaften je 5x2 Minuten.

Bemerkungen: Chur ohne Frischknecht, ab 20. Hartmann für Moham. 18. Pfo-stenschuss von Rettenmund, 29. von Stebler.

Es gelang den Gästen frühzeitig den Lysser Sturm Lauf zu unterbinden und sie kamen sogar in der 4. Minute im Anschluss an ein Bully durch Hertner zu

ihrem ersten Treffer. In der Folge verpasste Churs bester Stürmer Morandi eine Vorentscheidung. Zweimal tauchte er alleine vor dem an diesem Abend fehlerlos spielenden Christen auf, vermochte aber den beruhigenden zweiten Treffer nicht zu erzielen.

Kaum hatte das 2. Drittel begonnen, wurden die Anstrengungen der Einheimischen belohnt. Torhüter Gisler liess einen nicht unhaltbaren Schuss von Riesen zum 1:1 passieren. Im weiteren Verlauf entwickelte sich auf beiden Seiten ein nervöses Spiel, das durch etliche Fehlzuspiele gekennzeichnet wurde. Pech für die Churer, dass Gisler nach einer Abwehrreaktion mit Verdacht auf eine Oberschenkelzerrung ausscheiden musste. Dieses Handicap überstand man, da Kälin mit guten Interventionen seinen Vorderleuten die nötige Sicherheit verlieh.

In der zweiten Pause stellte sich nun die Frage, wer im letzten Drittel noch die grösseren Kraftreserven aufbringen könne.

Kritische Phasen hatten die Gäste zu überstehen, nachdem die Einheimischen erstmals durch Rettenmund in Führung gingen. Noch einmal gelang es dem Trainerduo Cadieux und Malone, ihre Schützlinge zu motivieren. 8 Minuten vor Schluss fiel dann der durch die zahlreich aufmarschierten Churerfans vielbejubelte Ausgleichstreffer durch einen plazierten Weitschuss von Laczko.

Dieses Tor war der verdiente Lohn des nie erlahmenden Kampfgeistes. Es kam aber noch besser. Als Pesut in die Kühlboxe geschickt wurde, nutzte Morandi kaltblütig eine herrliche Vorlage von

Stebler zum Siegestreffer aus. Schockiert durch diesen unerwarteten Gegentreffer nutzte auch die letzte Massnahme von Trainer Oppling nichts mehr, als er den Torhüter durch einen zusätzlichen Feldspieler ersetzte. Dieser Erfolg sollte der Mannschaft genügend Auftrieb für die kommenden Spiele verleihen.

### Cadieux: Ich war nervöser als bei einem Spiel in Davos

Meine Mannschaft spielte sehr nervös und wollte um keinen Preis verlieren. Obschon das Stellungsspiel schon wesentlich besser war, werden wir versuchen, es noch weiter zu verbessern. Meiner kämpferischen Leistung bin ich sehr zufrieden und ich glaube, dass wir die nächsten Spiele ruhiger in Angriff nehmen können.



Im Moment ist Paul-André Cadieux als Trainer und Coach (Bild) während der Abstiegsrunde beim EHC Chur tätig. Sein Assistent ist der Amerikaner Malone der Cadieux während dessen Abwesenheiten — der Kanadier wird für Davos die restlichen Freundschaftsspiele vertragsgemäss bestreiten — vertreten wird.